

**Grußwort
des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen**

Radosław Sikorski

Die vor 20 Jahren in Polen initiierten gesellschaftlich-wirtschaftlichen Umwälzungen haben die Chance geschaffen, ein politisch geteiltes Europa zu vereinigen. Diese Chance haben die Außenminister Krzysztof Skubiszewski, Roland Dumas und Hans-Dietrich Genscher wahrgenommen, indem sie das Weimarer Dreieck ins Leben gerufen und dabei erkannt haben, dass „Europa an einem historischen Wendepunkt seiner Geschichte steht und seine Völker und Staaten den Weg zu neuen Formen des Zusammenlebens beschritten haben“.

Dank der Klugheit und Besonnenheit der Außenminister hat man ein Forum für regelmässige politische Kontakte auf höchster Ebene gebildet. Es wurden politische und rechtliche Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Polen, Frankreich und Deutschland geschaffen. Für das Bestreben Polens nach dem Beitritt zu den euroatlantischen Strukturen hat sich diese Zusammenarbeit als sehr hilfreich erwiesen. Für Frankreich und Deutschland bildete sie eine Möglichkeit, stärker als zuvor die Gestaltung einer neuen europäischen Architektur zu beeinflussen.

Die 1991 gegründete Plattform dieser Zusammenarbeit hat ihre historische Aufgabe erfüllt. Polen wurde Mitglied der NATO und der EU. Die Weimarer Zusammenarbeit hat eine bedeutende Rolle im Prozess der Heranführung Polens an diese Institutionen gespielt. Im Rahmen des Weimarer Dreiecks hat man über Fragen diskutiert, die von großer Bedeutung für die Erweiterung von NATO und EU waren. Kompromissbereitschaft der polnischen, französischen und deutschen Politiker als auch eine gute Atmosphäre in den gegenseitigen Beziehungen haben vielfach ermöglicht, den Weg für schwierige Lösungen und Entscheidungen im Bereich der europäischen Politik zu ebnen.

Ein breites Netzwerk von trilateralen Kontakten hat dem Weimarer Dreieck eine neue Qualität auf der Karte der europäischen Zusammenarbeit verliehen. In diesem Prozess spielen die Städte- und Gemeindepartnerschaften, der Jugendaustausch, wie auch die Nichtregierungsorganisationen eine wichtige Rolle. Dank ihres

gemeinsamen Engagements wurden Polen, Franzosen und Deutsche enge Partner, die die Zukunft Europas gemeinsam mitgestalten.

Mut und guter Wille der Politiker haben verholfen, die gegenseitige Wahrnehmung der Weimarer Partner geändert zu haben. Man hat bewiesen, dass der offene Meinungs austausch, auch in schwierigen Fragen, möglich ist und eine positive Botschaft für das ganze Europa mit sich tragen kann. Ich bin überzeugt, dass die besondere Weitsicht, die der Entstehung des Weimarer Dreiecks zugrunde lag, sich als erfolgreich erwiesen hat. Wir haben eine Atmosphäre des Vertrauens, der Solidarität geschaffen, in der wir unsere Positionen koordinieren wollen.

Diese Publikation, die vom Komitee zur Förderung der Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit vorbereitet wurde, bildet ein wertvolles Kompendium vom Wissen über das Weimarer Dreieck. Sie zeigt, wie viel Einzigartiges man bereits erreicht hat. Sie regt aber auch an, die Weimarer Zusammenarbeit voranzutreiben und zu vertiefen wie auch nach neuen Herausforderungen und neuen Kooperationsmöglichkeiten zu suchen. Ich bin überzeugt, dass diese Publikation Politiker, Vertreter der Selbstverwaltung, kulturell-wissenschaftliche Kreise, Jugendorganisationen und NGOs dazu inspirieren wird, die Idee des Weimarer Dreiecks kreativ weiterzuentwickeln.